

\*\*\*\*\*  
„Klage gegen Krippe“

Fürstenfeldbrucker SZ, Ausgabe vom 27. Mai 2009  
\*\*\*\*\*

## Klagen gegen Krippe

Freie Wähler beharren auf anderem Standort

Grafrath ■ Gegen die Errichtung einer Kinderkrippe am Kirchweg haben einige Anlieger Klage eingereicht. Da dies erhebliche Verzögerungen nach sich ziehen werde und jede Planungsfortsetzung angesichts des unsicheren Ausgangs der Rechtsprechung ein Risiko bedeute, appellieren die Freien Wähler Einigkeit (FWE) erneut an Bürgermeister und Gemeinderat, die Standortwahl noch einmal zu überdenken. Ihr Gemeinderat Bernd Traut kündigte am Montag im Finanzausschuss an, dem Etat nicht zuzustimmen, falls es beim Standort bleibe. Bürgermeister Hartwig Hagenguth entgegnete, dass sich Traut wiederhole. Es gebe einen Mehrheitsbeschluss für den Standort, an dem sich – Klagen hin oder her – nichts geändert habe.

Hauptanliegen der FWE sei es, die „Verschwendung öffentlichen Vermögens“ abzuwenden, sagte Traut. Wir wollen auch eine Kinderkrippe“, betonte er gegenüber der Presse, aber nicht am Kirchweg, da dieser Gemeindegrund zu Bauland umgewandelt werden könnte. Nach FWE-Ansicht verzichtet die Gemeinde auf rund 400 000 Euro Baulanderlös, wenn es beim Standort bleibt. Angesichts klammer Finanzen sei dies unverantwortlich. Zu argumentieren, gemeindlicher Grund könne gar nicht besser genutzt werden, als für die Zukunft der Kinder, gehe am Thema vorbei, sagte Vorstandsmitglied Klaus Rüth, zumal



Kritisiert den Standort für die Kinderkrippe: Gemeinderat Bernd Traut. Foto: Simon

es eine Alternative gebe, bei der kein potentielles Bauland zerstört würde. Die Kinderkrippe wäre auf der gegenüberliegenden Straßenseite zwischen Schule und Kindergarten bestens aufgehoben, erläuterte FWE-Sprecher Helmut Braun. Das Areal sei auch Eigentum der Gemeinde, werde aber niemals zu Bauland für Privathäuser. Traut appellierte an die Ratskollegen, sich von dem Klagedruck zu befreien und den Mut zu haben, die falsche Standortwahl zu korrigieren. Rüth hält es für falsch, abzuwarten wie die Klagen ausgehen, statt sich umgehend neu zu orientieren, um möglichst bald Krippenplätze anbieten zu können. *mann*

„Einigkeit“ - was sonst!